

# Zwei Hinterländer sorgten für beste Unterhaltung

Am Freitagabend vor der Landsgemeinde hat der Kulturverein 3 Eidgenossen traditionsgemäss Künstlerinnen und Künstler aus dem Appenzellerland eingeladen. Diesmal waren es der Kabarettist Philipp Langenegger aus Urnäsch und der Hackbrettspieler Silvio Kolb aus Waldstatt, die das Publikum in der ausverkauften Braustube in Appenzell unterhielten.

Roland Dörig

«Typisch Langenegger» hiess der Titel des Programms – und was der Vollblut-Schauspieler Philipp Langenegger im reinsten Hinterländer Dialekt und mit überzeugender Gestik und Mimik darbot, war wirklich typisch für ihn, nämlich umwerfend komisch. Eigene Gedichte zur Begrüs-

sung, skurrile Geschichten aus seinem Leben, Texte von «Chemifeger Bodenmann» und abgründige Witze brachten das Publikum andauernd zum Lachen. Und als er auch noch das schauspielerische Talent von einigen Besucherinnen und Besuchern in inszenierten Szenen einbezog, erreichte der Lachpegel seinen Höhepunkt. Zwischendurch konnte sich das Publikum dank manch eines nachdenklichen Texts erholen, etwa mit Gedichten über die Landsgemeinde und das Hackbrett oder mit einem prophetischen Text über den «Schauderhaft».

Perfekt abgerundet wurden die Darbietungen vom talentierten jungen Hackbrettspieler Silvio Kolb, der nicht nur gewisse Texte einfühlsam musikalisch umrahmte, sondern das Publikum auch zwischendurch mit technisch höchst anspruchsvollen Stücken in seinen Bann zog. Mit einigen begeistert applaudierten Zugaben endete das Programm.



Philipp Langenegger (links) und Silvio Kolb ergänzten sich bei ihrem Auftritt prima. (Bild: zVg)